

Tagesordnung öffentlicher Teil

28. Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 221

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.02.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4, 38120 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel" 25-28010
 - 3.2.2. Benennung eines neuen Mitgliedes des Runden Tisches 25-26326-01
 - 3.2.2. Sicherer Schulweg auf der Isarstraße 25-26326-01
4. Anträge
 - 4.1. Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtbezirk 26-28348
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Fahrradampel an der Donaustraße im Zuge des 26-28123
"Hochspannungsparks"
Antrag Fraktion B90/Grüne
 - 4.3. Vsetzung eines Geschwindigkeitmessdisplays 26-28124
Antrag Fraktion B90/Grüne
 - 4.4. Rad- und Fußweg parallel zur Timmerlahstraße am neuen 26-28347
Festplatzgelände und Spielplatz
Antrag Fraktion B90/Grüne
5. Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel": Umgestaltung 25-28000
Spielplatz Möhlkamp
-Anhörung-
6. Anfragen
 - 6.1. Winterdienst Am Lehmanager und dem "Marktplatz" vor der 26-28125
Emmauskirche
Anfrage Fraktion B90/Grüne
 - 6.2. Wartezeiten an den Fußgänger- und Fahrradampeln in der 26-28126
Weststadt
Anfrage Fraktion B90/Grüne
 - 6.2.1. Wartezeiten an den Fußgänger- und Fahrradampeln in der 26-28126-01
Weststadt
 - 6.3. Spiegel an der Unterführung Bahnschienen von und nach Broitzem 26-28160
Anfrage Fraktion B90/Grüne
 - 6.3.1. Spiegel an der Unterführung Bahnschienen von und nach Broitzem 26-28160-01
 - 6.4. Verkehrssicherheit des Fußweges Elbestraße in Höhe 26-28346
Seniorenresidenz Brockenblick
Anfrage Fraktion B90/Grüne

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Hitzmann

Betreff:

Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel"
Benennung eines neuen Mitgliedes des Runden Tisches

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

15.12.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 24. November 2021 hat der Stadtbezirksrat 221 der Vorlage 21-17254 und somit der Zusammensetzung des „Runden Tisches“ für die Wahlperiode 2021-2026 gemäß Verwaltungsvorschlag zugestimmt. In der Vorlage wurde dem Stadtbezirksrat zugesagt, dass dieser bei Änderung informiert wird, falls Mitglieder während der Laufzeit ausscheiden.

Sollten Mitglieder während der Laufzeit ausscheiden, werden die Institutionen und Einrichtungen gebeten, Nachfolger oder Nachfolgerinnen aus dem Fördergebiet zu benennen.

Die Nibelungen-Wohnbau GmbH hat Herrn Middendorf als Nachfolger von Herrn Lipinski benannt.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sicherer Schulweg auf der Isarstraße

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
02.10.2025

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	18.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 221 vom 28.08.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

“Neben der Einrichtung einer Schulstraße, die den Schulweg der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Altmühlstraße sicherer macht, sollten weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg ergriffen werden. Aus diesem Grund beschließt der Stadtbezirksrat 221 (Weststadt) folgende Anregungen:

1. Einrichtung einer barrierefreien Querungshilfe auf der Isarstraße auf Höhe der Hausnummer 27 (auf der Nordseite der Isarstraße ist bereits ein Fußweg zur Fahrbahn vorhanden).
2. Da an dieser Stelle kein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann, sollte an der Querungshilfe das Verkehrsschild „Kinder“ (Zeichen 136), gegebenenfalls mit dem Zusatzschild „Schule“, aufgestellt oder als Piktogramm auf die Straße aufgebracht werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.) Nach den einschlägigen Regelwerken (u. a. RAST 06, ERA) stellen Querungsiseln kein Regelinstrument in Tempo-30-Zonen dar. Diese Verkehrsbereiche sind auf niedrige Fahrgeschwindigkeiten sowie eine gleichberechtigte Nutzung des Straßenraums ausgelegt.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist ein zusätzlicher verkehrssicherheitsrelevanter Nutzen der geplanten Maßnahme fachlich nicht nachweisbar. Insbesondere liegen weder Hinweise auf eine Unfallhäufung noch auf außergewöhnliche Verkehrsbelastungen vor, die eine derartige bauliche Maßnahme rechtfertigen würden.

Durch die bestehenden Querungsmöglichkeiten an den beiden Enden der Isarstraße ist eine sichere Straßenquerung und damit ein sicherer Schulweg für die Schülerinnen und Schüler bereits gewährleistet.

Zu 2.) Die Straßenverkehrsordnung (StVO) führt im Hinblick auf das Ziel einer Lichtung des Schilderwaldes und damit einer Stärkung der Eigenverantwortlichkeit gerade gegenüber Kindern auf, dass Gefahrenzeichen oder sonstige Hinweiszeichen in Tempo-30-Zonen in der Regel nicht erforderlich sind. So wird die Verkehrssicherheit in Tempo-30-Zonen verbessert, weil die Aufmerksamkeit nicht mehr nur punktuell auf bestimmte Stellen gelenkt wird. Kraftfahrer müssen in Tempo-30-Zonen überall mit querenden Fußgängerinnen/Fußgängern und Kindern rechnen. Das Fehlen von Verkehrszeichen ist ein weiteres gewissermaßen typisches Erkennungsmerkmal von Tempo-30-Zonen neben dem Fehlen von z. B. Fußgängerüberwegen.

zu 3.) In den Einmündungsbereichen von den Hauptstraßen Lichtenberger Straße und Donaustraße sind bereits Tempo „30“ Piktogramme vorhanden. Weitere Piktogramme sind aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich.

Leppa

Anlage/n:
keine

Absender:
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.1
26-28348
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtbezirk

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)	18.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Als Reaktion auf die am 28.01.2026 stattgefundenen 1. Kinder- und Jugendkonferenz in der Weststadt beschließt der Stadtbezirksrat Weststadt Kinder und Jugendliche zukünftig stärker in die sie betreffende Planungen einzubeziehen und räumt ihnen auch ggf. ein Rederecht in Stadtbezirksratssitzungen mit Kinder- und Jugendthemen ein. Der Stadtbezirksrat erneuert den Beschluss vom 23.07.2012 (siehe Anlage). Als erste Maßnahme sollen die Ergebnisse der 1. Weststädter Kinder- und Jugendkonferenz auf der Sitzung des Stadtbezirksrates am 15.04.2026 vorgestellt werden.

Sachverhalt:

Siehe Anlage und ggf. mündlich.

gez.
Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

1 - Antrag vom 23.07.2012

2 - Mitteilung FB 51 vom 06.03.2013

Zu Tagesordnungspunkt *P. 6*

Stadt Braunschweig
Fachbereich Zentrale Dienste
- Bezirksgeschäftsstelle West -
Empf.: 20. SEP. 2012
Gesch.-Z. <i>10.34 N</i>
..... Anlagen



SPD-Fraktion
Stadtbezirk 221 (Weststadt)
der Stadt Braunschweig

Günter Müller
Fraktionsvorsitzender

Datum 23. Juli 2012

Zur Stadtbezirksratsitzung am 24. Oktober 2012 wird

- angefragt
- ein Beschluss beantragt über eine Entscheidung §93(1) NKomVG
- ein Beschluss beantragt über einen Vorschlag §94(3)
- ein Beschluss beantragt über eine Anregung §94(3)
- ein Beschluss beantragt über die Erhebung von Bedenken §94(3)

Gegenstand:

Beteiligung von Kinder und Jugendlichen, bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen im Stadtteil berühren.

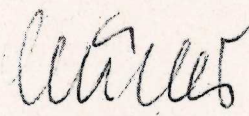
Der Stadtbezirksrat beschließt, Kinder und Jugendliche in regelmäßigen Abständen nach ihren Ideen, Wünschen und Anregungen für den Stadtteil zu befragen, um sie als Expertinnen und Experten in eigener Sache anzuhören. Die Verwaltung wird gebeten, die Kinder und Jugendbeteiligung in geeigneter Form vorzubereiten.

Das Weststadtplenium (Zusammenschluss aller in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen) bietet sich als Gesprächspartner an.

Begründung:

Gemeinsam sollen Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die deren Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Hierzu sollen die Gemeinden über die im Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen (§36 NKomVG). Ähnliche Intentionen verfolgen Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention, § 8 SGB VII Kinder und Jugendhilfe und § 3 Baugesetzbuch. Die Stadt Braunschweig hat daher das „Braunschweiger Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bs4u“ entwickelt (Mitteilung an den Jugendhilfeausschuss Drucksache, 7477/05). Nachdem der Rat der Stadt Braunschweig im Rahmen der Haushaltsberatungen am 28. Febr. 2012 beschlossen hat, die Kinder- u. Jugendbeteiligung auszubauen, sollte jetzt auch unser Stadtbezirk von den Möglichkeiten der Kinder u. Jugendbeteiligung Gebrauch machen, um so den Kinder u. Jugendlichen im Stadtbezirk mehr Gehör zu verschaffen und entsprechend ihren Anliegen mehr Rechnung zu tragen.

Für die SPD-Fraktion Weststadt 221


Günter Müller

Zu Tagesordnungspunkt *4.2 Nr. 3*FB 51
51.416. März 2013
Sachb.: Herr Pelikan
Tel.: 85 14
Fax: 84 04FB 10
- 10.34 -

Stadt Braunschweig	
Fachbereich Zentrale Dienste	
- Bezirksgeschäftsstelle West -	
Eng:	- 6. MRZ. 2013
Gesch.-Z.	<i>10.34 Ne</i>
..... Anlagen	

Stadtbezirksrat 221 – Weststadt Kinder- und Jugendbeteiligung

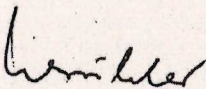
In seiner Sitzung am 24. Oktober 2012 regte der Stadtbezirksrat 221 Weststadt an, „Kinder und Jugendliche in regelmäßigen Abständen nach ihren Ideen, Wünschen und Anregungen für den Stadtteil zu befragen, um sie als Expertinnen und Experten in eigener Sache anzuhören. Die Verwaltung wird gebeten, die Kinder- und Jugendbeteiligung in geeigneter Form vorzubereiten. Das Weststadtplenum (Zusammenschluss aller in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen) bietet sich als Gesprächspartner an.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Durch die Schaffung des Sachgebietes Beteiligungen in der Abteilung Jugendförderung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie zum Oktober 2012 ist es möglich, weitere Stadtbezirke, in denen der o. g. Beschluss erfolgte, bei der Entwicklung geeigneter Formen der Kinder- und Jugendbeteiligungen zu unterstützen.

Bei der Umsetzung des Beteiligungskonzeptes bs4u auf Stadtteilebene wird mit bestehenden Strukturen und Netzwerken gearbeitet. Die in dem Sachgebiet eingesetzte Fachkraft, Frau Düe, hat inzwischen an einer Sitzung des Weststadtplenums teilgenommen und ihre Arbeitsweise vorgestellt.

Das Weststadtplenum ist an einer intensiven Kooperation sehr interessiert. Frau Düe soll für die nächsten Treffen regelmäßig eingeladen werden. Es ist geplant, bis zur nächsten Sitzung Themen zu sammeln. Über die Ergebnisse der in der Folge zu organisierenden Beteiligungen wird der Stadtbezirksrat zu gegebener Zeit informiert.



Winkler

Vernicht:

1.) o. g. Mitteilung in der Sitzung am 06.03.2013
bekanntgeben (Kopie Beurteilungsentwurf)

2.) z. d. V. *Ne 6/3*

Absender:
Kai Brunzel

TOP 4.2
26-28123
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Fahrradampel an der Donaustraße im Zuge des "Hochspannungsparks"

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 221 (Weststadt) regt an, dass an der Querung der Donaustraße in Höhe des "Hochspannungsparks" eine Fahrradampel installiert wird.

Sachverhalt:

Bei der Durchquerung des Hochspannungsparks müssen Fahrradfahrende derzeit an der Donaustraße absteigen und die Fußgängerampel nutzen. Ein Fahrradsymbol ist an dieser Ampel nicht vorhanden. Spätestens zur Eröffnung der "Donauwelle" auf dem östlichen Teil des "Hochspannungsparks" wäre eine durchgehende Befahrung des beliebten Freizeitwegs durch den Hochspannungspark für Fahrräder wünschenswert.

gez.
Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:
Kai Brunzel

TOP 4.3
26-28124
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Vesetzung eines Geschwindigkeitmessdisplays

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)	21.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 221 (Weststadt) beschließt die Umsetzung des aus bezirklichen Mitteln angeschafften Geschwindigkeitsmessdisplays von der Illerstraße in den Rheinring, zwischen die Volmestraße und die Grundschule. Der genaue Standort soll mit der Verwaltung festgelegt werden. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aus dem Stadtbezirksratsbudget zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt:

Das aus eigenen Mitteln beschaffte Messdisplay wurde im Jahr 2025 in der Illerstraße installiert. Inzwischen ist bei den Verkehrsteilnehmenden der vergleichsweise wenig befahrenen Illerstraße ein Gewöhnungseffekt eingetreten. Auf dem ebenfalls als Zone 30 ausgewiesenen Rheinring soll das Display nun zur Sensibilisierung der Autofahrenden beitragen. Da es sich um ein Display mit Aufzeichnungsfunktion handelt, kann die Verwaltung künftig direkt auf die Daten zugreifen, ohne dort ein eigenes Display einsetzen zu müssen. Der genaue Standort muss noch mit der Verwaltung abgesprochen werden.

gez.
Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Rad- und Fußweg parallel zur Timmerlahstraße am neuen Festplatzgelände und Spielplatz

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)	18.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat schlägt vor, dass der im Osten am neuen Festplatz beginnende Rad- und Fußweg bis zum Ende an der Kurve Elbestraße/Weserstraße instand gesetzt wird.

Sachverhalt:

Der Fuß- und Radweg nördlich des Spielplatzes "Timmerlahstraße" und des künftigen Festplatzes, zwischen der Kurve Elbestraße/ Weserstraße und der Timmerlahstraße, befindet sich in einem schlechten Zustand. Nicht zuletzt durch die Witterungsbedingungen der letzten Wochen ist die Asphaltdecke sehr uneben geworden. In Hinblick auf eine attraktive Anbindung des Festplatzes und um Gefahren für Fahrradfahrende und spielende Kinder zu mindern, sollte die Decke des Weges erneuert werden.

gez.
Wiebke Graupner

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel": Umgestaltung Spielplatz Möhlkamp***Organisationseinheit:*Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation*Datum:*

11.12.2025

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)
Ausschuss für Planung und Hochbau (Entscheidung)*Sitzungstermin*18.02.2026
27.02.2026*Status*Ö
Ö**Beschluss:**

Der Umgestaltung des Spielplatzes „Möhlkamp“ wird zugestimmt.

Die Gesamtkosten betragen ca. 400.000 €. Die Kosten werden zu 2/3 aus Städtebaufördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert. 1/3 verbleiben als städtischer Eigenanteil.

Sachverhalt:Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Planung und Hochbau (APH) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. e der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei dem Vorhaben um eine Planung zum Einsatz von Fördermitteln in Fördergebieten.

Anlass:

Am 6. Dezember 2016 wurde vom Rat beschlossen, das Donauviertel in der Weststadt als Fördergebiet im Sinne des § 171 e des Baugesetzbuches festzulegen. Die Sanierung verfolgt unter anderem das Ziel, das Wohnumfeld und die Außenanlagen aufzuwerten. Des Weiteren soll die räumliche und soziale Infrastruktur für Kinder, Familien und Senioren verbessert werden, um die Nutzungsvielfalt im Stadtteil zu erhöhen und den Zusammenhalt zu stärken. Die Aufwertung des Spielplatzes stellt eine für diese Zielsetzung zentrale Maßnahme dar.

Ausgangslage:

Der Spielplatz, Gemarkung Wilhelmitor, Flur 10, Flurstück 34/822 liegt größtenteils im Geltungsbereich des Bebauungsplanes WI 47, BauNVO 1962, der im Bereich des Grundstücks Grünfläche mit Zweckbestimmung Spielplatz festsetzt. Die Bearbeitungsfläche 'Kinderspielplatz Möhlkamp' befindet sich im Bezirk Weststadt 221.

Die Spielfläche wird im Bestand als Rasenfußballfläche genutzt, eingerahmt von Ballfangzäunen. Zusätzlich befindet sich eine kleine Betonplattenfläche mit einer Ausstattung eines Basketballkorbes auf der Fläche. Aufgrund der geringen Ausstattung gibt es wenig Zustimmung seitens der Kinder.

Maßnahmenbeschreibung:

Der vorliegende Entwurf sieht eine erlebnisreiche und vielfältige Umgestaltung sowie Aufwertung des vorhandenen Kinderspielplatzes Möhlkamp nach den Wünschen der Kinder vor. Durch den Spielplatz entsteht ein neuer Ort, an dem Begegnungen stattfinden und sich die Kinder wohlfühlen.

Die Gestaltung zielt darauf ab, das Thema „Alles läuft rund und bewegt sich ständig“ auszudrücken. Auf der vergleichsweise großen städtischen Fläche wird ein zentraler Aufenthaltsbereich geschaffen, der drei eigenständige, thematisch gegliederte, runde Spielbereiche sowie ein kleines Rasenfußballfeld umfasst. Die fußläufige Erschließung des Spielplatzes erfolgt aus südlicher Richtung und ist an das bestehende Wegesystem der angrenzenden Wohnbebauung angebunden.

Wenn man dem neuangelegten Erschließungsweg folgt, gelangt man zur ersten Spielstation. Die erste Spielstation ist eine Turmanlage mit Wendelrutsche, einem Ausgang aus schrägem Kletternetz oder senkrechter Leiter sowie angelagerten Spielelementen von drei Laufteilerpfosten und einem Balancierseil mit Handlauf. Das Spielgerät fördert Koordination, Kraft, Gleichgewicht, Konzentration, Fantasie, soziales Miteinander und altersgerechte Risikoeinschätzung. Weiter nach Norden verbreitert sich der Weg und schließt direkt an die kleine Rasen-Fußballfläche von 25 x 12,5 m an. Es handelt sich um kleine räumliche Anlage, die im Wesentlichen auf die körperliche Freizeitbetätigung von Kindern zugeschnitten ist (zulässig für Kinderspielplätze). Die beiden Torbereiche werden mit kleinen Hockeystöcken ausgestattet. Der geschwungene Weg (Halbkreis) wird nach Osten weitergeführt. Entlang dieses Ost-Abschnitts gliedern sich nördlich davon zwei Spielstationen an.

Die zweite Spielstation erfüllt den großen Wunsch der Kinder nach Basketball. „Der bunte Korb“ ist eine Basketballkonstruktion mit zwei Körben in unterschiedlicher Höhe. Sie lädt Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu einer Basketballrunde ein. Die farbenfrohen, runden Zielbretter über den Körben setzen zudem einen schönen Lichtakzent.

Die dritte Spielstation erhält Spielgeräte wie eine Doppelschaukel, ein Karussell und drei Drehspiel-Teller. Die Ausstattung hat einen hohen Spielwert, da die Geräte von mehreren Kindern gleichzeitig genutzt werden können und vielfältige Bewegungsanreize bieten.

Die Spielflächen sind mit Fallschutzmaterialien wie Holzhackschnitzeln und einem EPDM-Belag versehen. Sitzgelegenheiten befinden sich entlang der Wegeflächen sowie am Fußballfeld. Die Spielflächen werden durch modellierende Gehölzpflanzungen eingefasst. Ergänzende Baumpflanzungen sollen Aufenthalt ermöglichen und Schattenwurf optimieren.

Beteiligung:

Am 29. August 2025 fand die Kinderbeteiligung statt, organisiert durch den Fachbereich 51. Der Termin verlief unter großer Beteiligung vieler Kinder und Eltern aus der angrenzenden Nachbarschaft. Die zahlreichen Wünsche, Anregungen und Ideen für die Gestaltung und Ausstattung mit neuen Spielgeräten konnten größtenteils, unter Berücksichtigung des vorhandenen finanziellen Rahmens, in die Planung einfließen. Des Weiteren gilt die Einschränkung, dass die Neuplanung die im B-Plan festgesetzte zulässige Nutzung als Kinderspielplatz nicht überschreitet.

Der Runde Tisch wird in seiner Sitzung am 12.02.2026 beteiligt.

Realisierung und Finanzierung:

Die Maßnahme wird voraussichtlich ab Mai 2026 realisiert.

Die Kostenschätzung für die Neugestaltung des Spielplatzes beläuft sich auf ca. 400.000 €. Die Kosten werden zu 2/3 aus Städtebaufördermitteln (ca. 266.600 €) des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert. 1/3 verbleiben als städtischer Eigenanteil (ca. 133.400 €). Entsprechende Finanzmittel sind im aktuellen Haushalt im Projekt „Soziale Stadt - Donauviertel (4S.610039)“ in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 eingeplant.

Zur Abbildung der Mehrkosten der Maßnahme Spielplatz Möhlkamp wird innerhalb der noch umzusetzenden Maßnahmen eine entsprechende Mittelumschichtung vorgenommen. Insbesondere der Fördertopf für private Investoren wird nicht ausgeschöpft. Das











Fördergebiet verbleibt insgesamt innerhalb des genehmigten Kosten- und Finanzierungsrahmens. Weitergehende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt ergeben sich hieraus nicht.

Leppa

Anlage/n:

1 - Plan Entwurf Spielplatz Möhlkamp (öffentlich)

2 - Präsentation Entwurf Spielplatz Möhlkamp (öffentlich)

-  Baum Bestand
-  Baum Planung
-  Strauch Planung
-  Pflaster
-  EPDM
-  Holzhackschnitzel
-  Strauchpflanzung
-  Rasen
-  Sitzgelegenheiten
-  Natursteinquader
-  Höhe Planung
-  Höhe Bestand





Braunschweig
City of Lions

TOP 5

Weststadt Umgestaltung Kinderspielplatz „Möhlkamp“ Vorstellung Entwurfsplanung





Braunschweig
City of Lions



Der Spielplatz als neuer Ort, wo Begegnung stattfindet und sich die Kinder wohlfühlen.

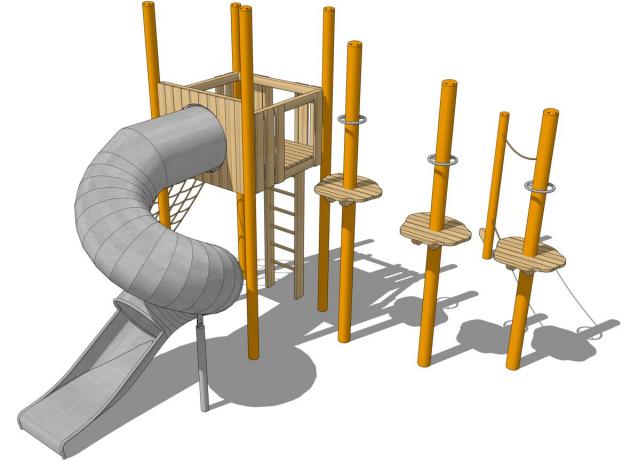
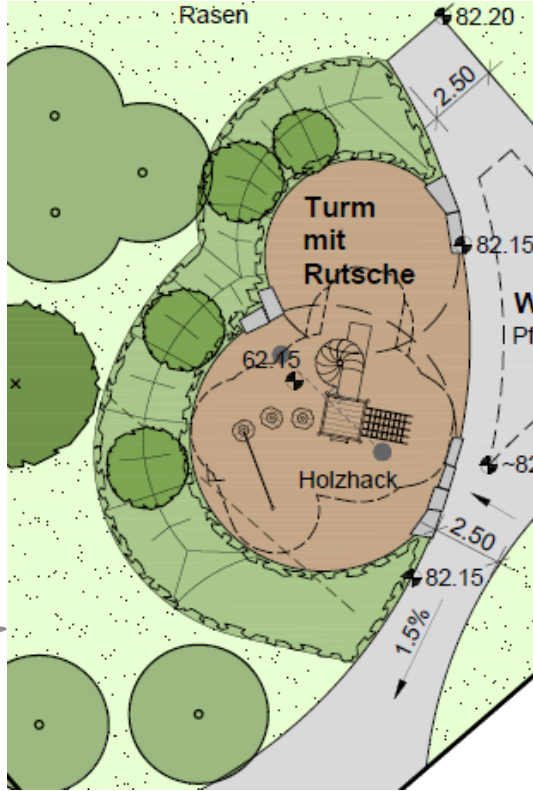
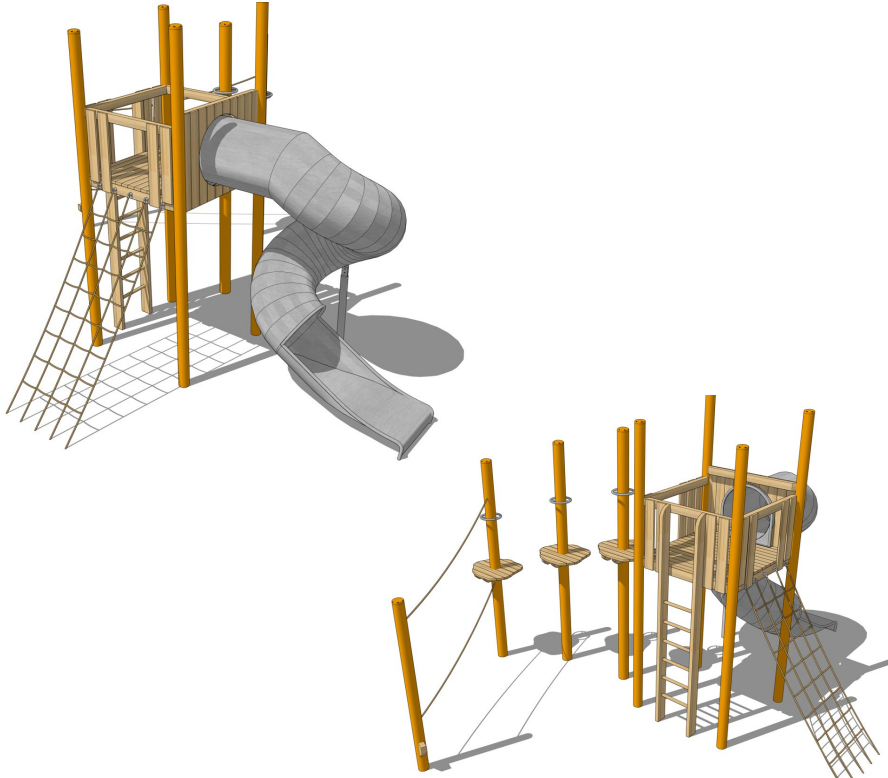
„Alles läuft rund und bewegt sich ständig“



Spielausstattung



Braunschweig
City of Lions



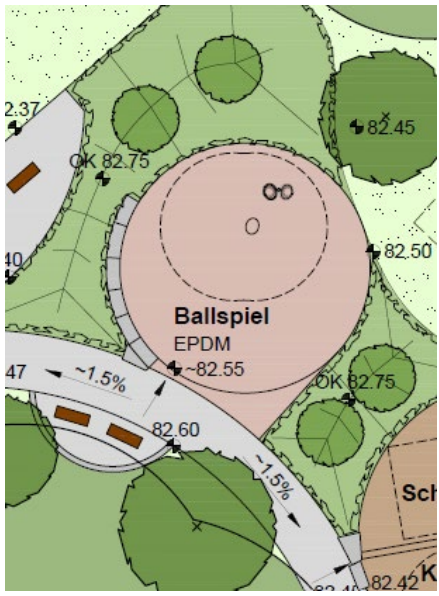
Hersteller: Kinderland Emsland Spielgeräte

Spielausstattung



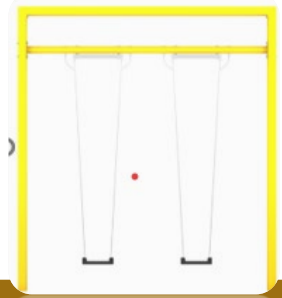
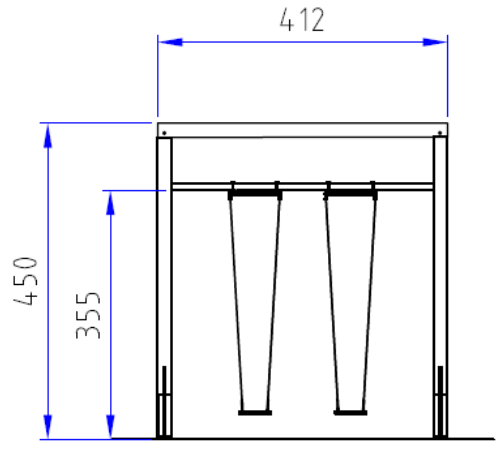
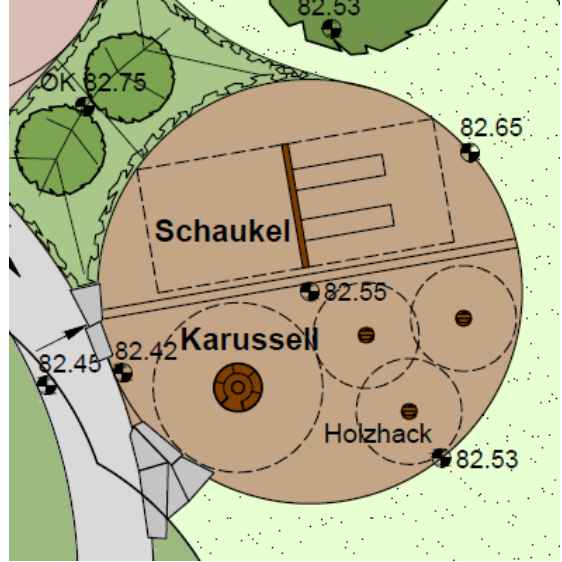
Braunschweig
City of Lions

Hersteller: Kinderland Emsland Spielgeräte



Spielausstattung

Hersteller: Kinderland Emsland Spielgeräte



Hersteller: FHS Holztechnik



Braunschweig
City of Lions

Wegebegleitende Ausstattung - BÄNKE



Braunschweig
City of Lions

Agora Bank mit Rückenlehne, Stahl

Bänke
Hersteller: Kompan

Farbe Anthrazitgrau



Papierkorb Lauenburg
Hersteller: Michow



Oberflächen und Beläge

Betonsteinpflaster ‚Arena‘, 8 cm Stärke, ohne Fase
11 Formate (Normalsteine, Kleinsteine, Bindersteine)



Spielbelag Holzhackschnitzel



Beige
RAL: 1001



Spielbelag für Ballspiel EPDM



Braunschweig
City of Lions

Absender:
Kai Brunzel

TOP 6.1
26-28125
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Winterdienst Am Lehmanager und dem "Marktplatz" vor der Emmauskirche

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)	21.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Nach den Schneefällen zu Beginn des Jahres wurden zahlreiche Fußwege in der Weststadt unzureichend geräumt. Insbesondere an zwei Stellen ist mir der unzureichend durchgeführte Winterdienst aufgefallen.

So konnte der Fußweg an der Straße "Am Lehmanager" ab dem "Wäldchen", entlang des Gartenvereins bis zum Beginn der Wohnbebauung der Hebbelstraße von Personen mit Rollator oder Kinderwagen nicht genutzt werden. Mehrfach habe ich Fußgänger*innen mit und ohne Kinderwagen daher auf der Straße gehen sehen.

Darüber hinaus wurde der Marktplatz vor der Emmauskirche, über den viele Personen zur Kirche oder in das Einkaufszentrum Elbestraße gelangen, außerhalb des Grundstücks der evangelischen Kirchengemeinde, nicht geräumt oder gestreut. An der Steigung zum Einkaufszentrum gingen viele Personen sehr unsicher und rutschten aufgrund der Vereisung des Untergrunds immer wieder weg.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wer ist für den Winterdienst an den genannten Orten zuständig?
2. Wie stellt die Stadt sicher, dass die Verantwortlichen ihren Pflichten beim Winterdienst nachkommen?
3. Wie können solche und entsprechende Situationen künftig verhindert werden?

gez.
Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:
Kai Brunzel

TOP 6.2
26-28126
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Wartezeiten an den Fußgänger- und Fahrradampeln in der Weststadt

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)	21.01.2026	Ö

Sachverhalt:

An den Ampeln zur Querung der Straßen in der Weststadt müssen Fußgänger*innen und Fahrradfahrende selbst nach "Anforderung" häufig sehr lange warten. Gerade bei der derzeitigen Witterung, aber auch grundsätzlich auf Schulwegen oder vor Alten- und Pflegeheimen sind diese Wartezeiten kaum vertretbar.

Daher ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Wie lange müssen Autos, Fußgänger*innen und Fahrradfahrende nach Anforderung des Grünzeichens an den Ampeln in der Weststadt warten?
2. Gibt es unterschiedliche Schaltungen zu unterschiedlichen Tageszeiten?

gez.
Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Wartezeiten an den Fußgänger- und Fahrradampeln in der Weststadt

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 14.01.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	18.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage von Herrn Kai Brunzel vom 08.01.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.:

Alle Lichtsignalanlagen in der Weststadt haben eine **maximale** Umlaufzeit von 85 Sekunden. Nach erfolgter Anforderung werden die Zufußgehenden / Radfahrenden je nach Anforderungszeitpunkt innerhalb einer Zeitspanne von maximal 85 Sekunden mit einer Grünphase bedient. Gleiches trifft auch auf den Kfz-Verkehr zu.

Zufußgehende / Radfahrende entlang der Hauptrichtung haben meist kürzere Wartezeiten aufgrund der parallelen Führung mit dem Hauptstrom und der längeren Freigabezeit. Querende Zufußgehende / Radfahrende der Hauptrichtung haben dieselbe Wartezeit wie der Kfz-Verkehr aus der Nebenrichtung.

Zu 2.:

Nein.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:
Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.3
26-28160
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Spiegel an der Unterführung Bahnschienen von und nach Broitzem

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)	21.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Da die Unterführung unter den Bahnschienen von und nach Broitzem durch die Kurve unübersichtlich ist und daher der Gegenverkehr gerade als Radfahrende nicht gut zu erkennen ist, ergibt sich für uns folgende Frage:

Gibt es die Möglichkeit am Anfang und Ende der Unterführung jeweils einen Spiegel anzubringen, damit entgegenkommende FußgängerInnen und Fahrradfahrende frühzeitig gesehen werden und so die Unterführung sicherer zu nutzen ist?

gez.
Wiebke Graupner

Anlage/n:
keine

Betreff:

Spiegel an der Unterführung Bahnschienen von und nach Broitzem

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

05.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

18.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 221 vom 9. Januar 2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Ein Verkehrsspiegel vermittelt eine irreführende Sicherheit, da sich die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden verstärkt auf den Spiegel und weniger auf die unmittelbare Umgebung richtet. Dadurch kann die allgemeine Aufmerksamkeit abnehmen.

Zudem weisen Verkehrsspiegel mehrere Nachteile auf: Durch ihre Wölbung zum Betrachter hin wird das reale Bild verkleinert, sodass Größenverhältnisse, Geschwindigkeiten und Entfernungen nur schwer korrekt eingeschätzt werden können. Bei kaltem Wetter kondensiert zudem Luftfeuchtigkeit auf der Spiegeloberfläche, die bei Frost gefriert. In beiden Fällen ist der Spiegel nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar.

Darüber hinaus verursachen Verkehrsspiegel einen erhöhten Unterhaltsaufwand, da sie häufig verstellt werden und gelegentlich auch beschmiert, beklebt oder anderweitig beschädigt werden. Dadurch werden sie funktionslos. In der Gesamtbetrachtung überwiegen somit die Nachteile eines Verkehrsspiegels.

Aus den genannten Gründen kommt die Installation eines Verkehrsspiegels nicht in Betracht.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:
Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.4
26-28346
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
**Verkehrssicherheit des Fußweges Elbestraße in Höhe Seniorenresidenz
Brockenblick**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)	18.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Der Fußweg auf der Elbestraße an der Seniorenresidenz Brockenblick ist höher als der Radweg. Nun wurde uns zugetragen, dass er nicht mehr richtig befestigt ist und dadurch eine gefühlte Unfallgefahr darstellt. Es haben sich auch bereits Gehwegplatten gelockert.

Daher fragen wir heute an, ob der erhöhte Bereich des Fußweges noch verkehrssicher ist. Auf dem beigefügten Foto ist ein Teil des Bereiches abgebildet.

gez.
Wiebke Graupner

Anlage/n:
1 - Fußweg vor Seniorenresidenz Brockenblick

Fußweg vor Seniorenresidenz Brockenblick

